

Hut ab!

Absolventenshow 2005

**Staatliche Schule
für Artistik Berlin**

Hut ab!

Absolventenshow 2005
Staatliche Schule für Artistik Berlin

Elf junge Artisten beenden im Juni diesen Jahres ihre Ausbildung und haben als Klasse eine komplette Varieté-Show auf die Bühne gestellt. Es ist ihnen gelungen neun Darbietungen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Zirkus- und Variétékunst im wahrsten Sinne des Wortes unter einen Hut zu bekommen und so ein abendfüllendes Programm zu gestalten. Die lange und gute Zusammenarbeit der einzelnen Artisten während der Ausbildung, ihre Begeisterung füreinander und für die Artistik sowie der Wunsch in dieser starken Gruppe noch länger miteinander zu arbeiten ließen diese einzigartige und dynamische Show entstehen.



Bereits während ihrer Ausbildung sind die jungen Artisten gemeinsam zwei Monate lang in der Mitternachtsshow des Chamäleon-Varietés aufgetreten. Alle haben bei verschiedensten Galaveranstaltungen und Events ihr Können präsentiert und einige Darbietungen wurden bei Zirkusfestivals ausgezeichnet.

Innerhalb der Show verbinden szenische Überleitungen rund um den Hut die neun Darbietungen aus den Bereichen Luftartistik am Trapez, Jonglage, Diabolo, Handstand-Äquilibristik, Schlappseil, Rola-Rola und Partneräquilibristik zu einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Variété-Programm, das dem Zuschauer wohl so manches „Ah“ und „Oh“ entlockt oder einfach: „Hut ab!“



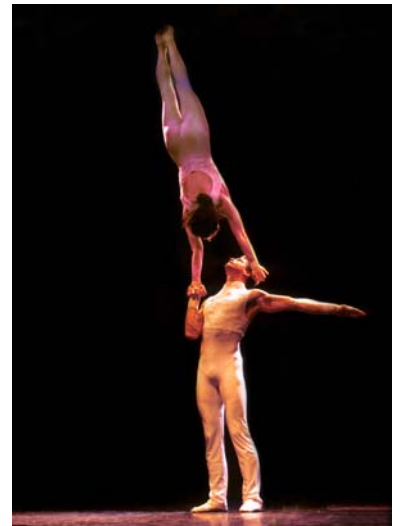
„Mr. Wow“ bringt das Publikum mit einer modern inszenierten, technisch ausgefeilten Diabolo-Performance zum Staunen. Begleitet von HipHop-Musik im szenigen Outfit verbindet der Gewinner des Dresdner Varieté- und Zirkusfestivals 2004 Jonglagen mit bis zu drei Diabolos mit gekonnten Streetdance-Elementen.

Außergewöhnlich sind die eindrucksvollen Bilder, die die Zwillinge Julia & Ele am Trapez entstehen lassen. Spritzig und spielerisch wechseln sich synchrone Elemente mit temporeichen Voltigen ab. Die verblüffende Gleichheit und reibungslose Zusammenarbeit haben Seltenheitswert und machen das Zusehen zu einem einzigartigen Erlebnis.



„Monsieur Chapeau“ begeistert durch seine traumwandlerische Sicherheit und Ruhe auf der Rola-Rola. Er holt den Geist des kubanischen Buena Vista Sozial Club auf die Bühne und zeigt auf artistisch hohem Niveau Handstand auf drei beweglichen Rollen, springt Salti ab und als Höhepunkt steht er schließlich auf einem wackligen Turm aus bis zu fünf Rollen, very smooth!

Katja & Stephan errangen mit ihrer Hand-in-Hand-Äquilibrium bereits im Sommer 2004 beim „Casting der schönen Künste“ des Traumtheaters Salome den ersten Preis. Auf der Suche nach dem gemeinsamen Gleichgewicht kommen Kraft und Ästhetik in ihren Körperbildern und Handstandbalancen zum Ausdruck.



Roberts Äquilibrium besticht durch Erotik und Kraft. Scheinbar mühelos balanciert er seinen muskulösen Körper in verschiedensten Positionen auf nur einem Arm. Mit Leichtigkeit verbindet er Ästhetik und absolute Körperbeherrschung zu einer Darbietung, die das Zuschauen zu einem Genuss werden und Frauenherzen höher schlagen lässt.

Ein Hauch von Nostalgie. Kindheitserinnerungen werden wach wenn Lotta mit ihrem Holzpferd die Welt auf den Kopf stellt. Eine eigensinnige Handstandequilibristik, kindlich verspielt.



Jonglage einmal anders: Maik M. Paulsen schafft es auf sympathische Art und Weise den Zuschauer in seinen Bann zu ziehen. Erleben sie eine Atmosphäre mit Hut, Charme und Hocheinrad.

Erna Sommer berührt auf eigensinnliche Weise wie ein plötzlicher Regen, dem man nicht zu entrinnen vermag. Spielerisch wie ein Tropfen im Wind scheint ihre Bewegung am Trapez, aber genauso kompromisslos wie ein ganzer Schauer – ihre Hingabe.



Ein neugieriges und verspieltes Wesen entdeckt und erkundet seine beiden Requisiten, einen Hut und ein Schlappseil. Die Tücke des Objekts liegt im Detail, doch mit ihrer spitzbübischen Art weiß Sarah geschickt damit umzugehen und unversehens gelingen ihr anspruchsvolle künstlerische Kunststücke.

Zielsetzung:

„Das Wintergarten-Varieté möchte den Nachwuchskünstlern der Artistenschule ein Forum bieten und den Start ins Berufsleben erleichtern.“

Bereits zum zweiten mal stellt das Wintergarten-Varieté den Absolventen der Staatlichen Schule für Artistik Berlin sein Haus für ihre Abschluss-Show zur Verfügung.

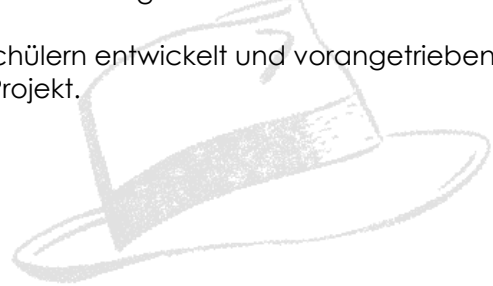
Auf diesem Konzept aufbauend entstand die Idee, die Absolventenshow über die Grenzen Berlins hinaus einer breiten Öffentlichkeit und entsprechendem Fachpublikum zu präsentieren.

Ziel ist, weitere Veranstalter für dieses Projekt zu begeistern und die Show auf anderen Varieté-Bühnen, Kulturfestivals und weiteren Veranstaltungen dar zu bieten.

Dieses Vorhaben wird in Eigenregie von den Schülern entwickelt und vorangetrieben, die Staatliche Schule für Artistik unterstützt dieses Projekt.

Technische Voraussetzungen:

- Bühnenbreite: mind. 7m
- Bühnenhöhe: mind. 5m
- Bühnentiefe: mind. 4m
- 2 Verankerungspunkte für ein Schlappseil, Distanz mind. 9m, Belastbarkeit pro Verankerungspunkt 200kg.
- Aufhängepunkte für Trapeze in mind. 6,5m Höhe, Belastbarkeit 800kg pro Aufhängepunkt.



Licht / Ton:

Licht- und Tonanlage sowie entsprechende Techniker werden vom Veranstalter gestellt. Das technische Personal muss für einen Licht- und Soundcheck in ausreichend zeitlichem Abstand zur Show anwesend sein. Genaue Dauer des Licht- und Tonchecks werden mit dem Ensemble abgesprochen.

Dauer des Programms:

Ca. 100 min

+ Pause nach Absprache

Presse und Werbung:

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit, das Ensemble liefert:

- frühzeitig Pressemitteilungen
- am Tag der Veranstaltung Programmhefte
- weiteres Bild- und Textmaterial nach frühzeitiger Absprache

der Veranstalter liefert:

- Kontakte zur regionalen Tagespresse
- Kontakte zu Stadtmagazinen (Redaktionsschluss beachten)
- eine geeignete Fläche für die Eigenwerbung der Artisten

Den Kartenverkauf (Vorverkauf und Abendkasse) übernimmt der Veranstalter. Der Veranstalter nutzt seine regionalen Kontakte um die Veranstaltung angemessen zu bewerben.

Sollten einzelne Voraussetzungen nicht gegeben sein, sind individuelle Absprachen und Regelungen möglich.

Gage:

Festpreis bzw. Einspielbeteiligung nach Vereinbarung

Haftung:

Das Ensemble tritt nicht als Veranstalter in Erscheinung.

Der Veranstalter ist verpflichtet Sozialabgaben zu leisten (KSK).

Der Veranstalter übernimmt anfallende GEMA Gebühren.